



An Herrn Umweltminister  
Andrä Rupprechter  
Stubenring 1  
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Umweltminister Andrä Rupprechter!

**Wir schreiben Ihnen im Hinblick auf die am 19. Juni stattfindende Tagung des Umweltrates, wo Sie die Lastenverteilungsordnung (Effort Sharing Regulation - ESR) besprechen werden. Bei einer ambitionierten Umsetzung, kann die ESR eine entscheidende Rolle bei der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft und der Steigerung des Wohlstands spielen. Es braucht jetzt Ihre Unterstützung, um sicherzustellen, dass die EU ihren Verpflichtungen aus der Pariser Vereinbarung nachkommt und effektive und ehrgeizige Maßnahmen ergreift, um das erklärte Ziel zu erreichen, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.**

Das schnelle Inkrafttreten der Pariser Vereinbarung hat der Welt gezeigt, dass Europa in der Lage ist, schnell und mutig auf den Klimawandel zu reagieren. Der Beitrag Europas zu diesen weltweiten Bemühungen wird zu einem großen Teil von der ESR bestimmt werden, die die Treibhausgasemissionen der EU weitgehend regelt. Richtig umgesetzt, kann die ESR zur Sicherung eines klimafreundlichen Wandels unserer Gesellschaft und zu lebenswerteren Städten, reinerer Luft, verringerter Energiearmut und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen.

Die Vorlage der ESR in ihrer derzeitigen Form steht jedoch nicht im Einklang mit den langfristigen Verpflichtungen der Pariser Vereinbarung, die eine grundlegende Überarbeitung der EU-Klima- und Energiepolitik erforderlich macht. Anspruchsvollere Ziele sind von entscheidender Bedeutung, um Investoren Sicherheit zu geben, sowie die notwendigen Investitionen für den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft zu tätigen.

Um diese Vorteile zu nutzen, bitten wir Sie dringend, im Zusammenhang mit der ESR folgendes zu unterstützen:

1. **Eine Erhöhung des Klimaziels für 2030 und ein ambitioniertes Ziel für 2050.** Die ESR muss Europa auf den Weg bringen, um die Ziele der Pariser Vereinbarung zu erreichen. Hierzu muss die Gesetzgebung einen Weg vorschreiben, um bis 2050 eine Emissionsverringerung von mindestens 95% zu erreichen. Dafür ist EU-weit bis 2030 eine Reduktion der Treibhausgase um 55 bis 60 % notwendig, das entspricht einer Reduktion von etwa 47 % innerhalb der ESR.
2. **Die Ausgangsbasis der Verpflichtung muss die derzeitigen Emissionen widerspiegeln und Länder, die hinter den Erwartungen zurückbleiben, nicht belohnen.** Um sicherzustellen, dass die Emissionen innerhalb der ESR ausreichend verringert werden, muss das Niveau, von dem die Verringerungen ausgehen, die aktuellen Emissionen darstellen. Die Vorlage geht derzeit von einem irreführenden Ausgangswert aus, der es Ländern erlauben würde, die Umwelt weiter zu belasten anstatt Innovationen in Unternehmen anzustoßen.
3. **Beseitigung der forstwirtschaftlichen Gesetzeslücke,** die den Ländern die Nutzung zeitlich befristeter forstwirtschaftlicher Kredite ermöglicht, um mehr Treibhausgasemissionen anderswo zu ermöglichen, und **Beseitigung der Gesetzeslücke im Emissionshandelssystem (ETS),** die den Ländern die

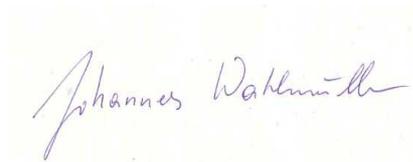
Ausnutzung des Überschusses aus dem ETS ermöglicht, um Klimamaßnahmen in nicht teilnehmenden Sektoren zu untergraben.

4. **Ein besseres Steuerungssystem**, das jährliche Prüfungen zur Erfüllung der Anforderungen und Geldstrafen im Falle von Nichterfüllung einschließt. Damit kann sichergestellt werden, dass die Länder die geforderten Maßnahmen zum Erreichen der jährlichen Klimaziele nicht aufschieben.
5. **Eine Revisionsbestimmung**, die es ermöglicht, die Ziele im Laufe der Zeit nach oben anzupassen, indem die EU im Rahmenübereinkommen zum Klimawandel der Vereinten Nationen ein verbessertes Klimaziel für 2030 vorlegt.

Weiterhin werden Sie am 19. Juni den Vorschlag besprechen, wie Emissionen und der Abbau in der Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (**LULUCF**) behandelt werden sollen. Die Sicherstellung von stabilen Bilanzierungsregeln für die LULUCF wird für die kontinuierliche Führerschaft der EU im Klimaschutz von entscheidender Bedeutung sein. Gesunde Wälder und artenreiche Landschaften sind für die Lebensqualität der Bevölkerung Europas überdies wichtig und bedürfen besonderen Schutz.

Wir hoffen, Sie können diese dringenden Anliegen bei den Verhandlungen zur ESR und den LULUCF-Bestimmungen berücksichtigen, und vertrauen auf Ihre Unterstützung die EU-Klimaziele in Einklang mit den Zielsetzungen des Pariser Klimaschutzabkommens zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Wahlmüller  
Klimasprecher  
GLOBAL 2000



Thomas Mördinger  
Energiesprecher  
ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung



Karl Schellmann  
Leitung Klimaschutz und Energie  
WWF



Ulla Rasmussen  
Verkehrspolitik – internationale Koordination  
VCÖ